|  |  |
| --- | --- |
| **Name/E-Mail:** | Simone Brandner (brandnersi@stud.sbg.ac.at) |
| **laufende Nr.:** | S 05 GW8D 01 |
| **Klasse:** | 8. Klasse |
| **Lehrplankapitel:** | Politische Gestaltung von Räumen |
| **Richtlernziel des Lehrplans:** | Erfassen, wie durch Zuweisung von Symbolen und Images neue Räume geschaffen und wie dadurch die Raumwahrnehmung sowie räumliche Identität nachhaltig verändert wird. |
| **Titel:** | **Zusammenschluss von Bezirken – Ja oder Nein?!** |

**Unterrichtsinhalte:**

* das Thema „Zusammenschluss von Bezirken“ im Unterricht besprechen
* Vor- und Nachteile von Zusammenschlüssen

**Methodenwissen:**

* Karten lesen und Orte verorten können
* Texte kritisch lesen, zusammenfassen und Inhalte wiedergeben können
* sich in verschiedene Rollen versetzen können

**Zitation:**

Es wurde bei den Dokumenten mit den Materialien sowohl der Kurzbeleg, als auch der Langbeleg angegeben. Bei den Maturafragen ist der Langbeleg angegeben.

**MATURAFRAGE 1**

***Zusammenschluss von Bezirken – Ja oder Nein?!***

**Aufgabenstellung:**

* 1. Beschreiben Sie die Situation der beiden Bezirke anhand der Informationen aus dem Artikel "Südoststeiermark" statt Bezirk "Vulkanland"(**M1**) Um welche Bezirke handelt es sich dabei? Verorten Sie mithilfe der Grafik (**M2**) die beiden Bezirke. Gehen Sie auch näher auf den Begriff „Vulkanland“ und seine Hintergründe ein.
  2. *„Kooperation statt Fusion“*

Analysieren Sie den Titel des Artikels (**M3**) und gehen Sie auf dessen Inhalt genauer ein. Vergleichen Sie außerdem die beiden Artikel (**M1** & **M3**) miteinander und zeigen Sie Ähnlichkeiten bzw. Unterschiede auf.

* 1. Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Bürger/eine Bürgerin von einem Bezirk, welcher mit einem anderen Bezirk fusioniert werden soll. Begründen Sie ihre Überlegungen, warum Sie für oder gegen einen Zusammenschluss mit einem anderen Bezirk sind. Als Hilfestellung können Sie auch Informationen aus den beiden Artikeln (**M1** & **M3**) miteinbeziehen.

**Material:**

**M1 - "Südoststeiermark" statt Bezirk "Vulkanland"**

23.04.2012 | 20:47 |   (Die Presse)

**Die Landesregierung Steiermark hat sich nach heftigen Protesten gemeinsam mit Lokalpolitikern auf den neuen Namen geeinigt.**

**Graz/M.l/Apa.** Ab 2013 werden mehrere südsteirische Bezirke zusammengelegt. Einer der neuen Bezirke bestehend aus Radkersburg und Feldbach hätte „Vulkanland" heißen sollen. Nach Protesten - eine Facebook-Initiative sprach von „Zwangsvulkanisierung" - einigte sich die steirische Landesregierung Montagabend mit den Lokalpolitikern auf einen neuen, vergleichsweise sehr schlichten Namen: „Südoststeiermark".

Der Hintergrund: „Vulkanland" ist ein Markenname. Vor 20 Jahren schlossen sich mehrere Kleinregionen auf Initiative des Landtagsabgeordneten Josef Ober (ÖVP) zur gleichnamigen Plattform zusammen. Heute vermarkten 79 kleine Gemeinden unter diesem Namen ihre Produkte - etwa den „Vulcano-Schinken" oder das „Lava-Bier". Der Begriff bezieht sich auf die Entstehungszeit der Region vor Millionen Jahren, als vulkanische Tätigkeit die heutige Hügellandschaft formte. Genau nach dieser Gemeinde-Kooperation hätte auch der neue Bezirk benannt werden sollen. Man wollte einen Namen, den es in der Region bereits gab. Doch die Initiatoren von „Vulkanland" waren nicht begeistert. Josef Ober hatte die Landesregierung aufgefordert, „von der Namensgebung Abstand zu nehmen". Die Verbindung des Markennamens mit der Verwaltungseinheit tue der regionalen Entwicklung nicht gut.

**Forderung: Fusion mit Leibnitz**

Diskussionen gibt es aber nicht nur um den Namen des Bezirks, sondern auch um dessen Zusammensetzung. Sowohl die Bürgerliste Bad Radkersburg als auch das BZÖ wollen Radkersburg mit Leibnitz - und nicht wie von der Landesregierung geplant mit Feldbach - zusammenlegen. Man dürfe eine gewachsene Region nicht zerreißen, so das BZÖ. Die Landesregierung sieht das anders: Die Zustimmung in er Bevölkerung sei hoch. Details sollen am 15. Mai geklärt werden.

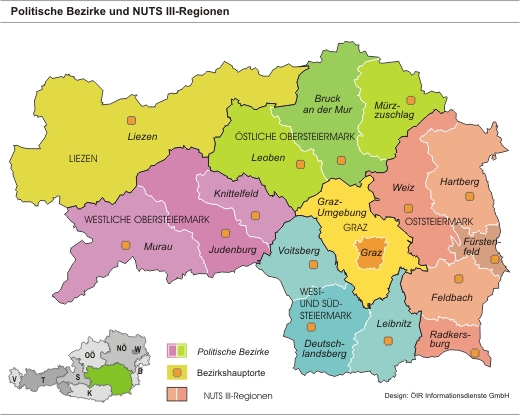
("Die Presse", Print-Ausgabe, 24.04.2012)

**Quelle:**

Die Presse (2012): „Südoststeiermark“ statt Bezirk „Vulkanland“. <<http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/751859/Sudoststeiermark-statt-Bezirk-Vulkanland?from=suche.intern.portal>> (Zugriff: 2015-01-22).

© 2015 DiePresse.com

**M2 – Politische Bezirke und NUTS III-Regionen**



**Quelle:**

Land Steiermark - Amt der Steiermärkischen Landesregierung (o.J.): Verwaltung, Planung, Kooperationen, Raumstruktur. Die steirischen politischen Bezirke und NUTS-III-Regionen. <<http://www.raumplanung.steiermark.at/cms/beitrag/10170709/28444368/>> (Zugriff: 2015-01-22).

© 2015 Land Steiermark - Amt der Steiermärkischen Landesregierung

**M3 - Kooperation statt Fusion**

**Heimische Bürgermeister erteilen einer Zusammenlegung von Gemeinden eine klare Absage.**

WÖLBLING/INZERSDORF-GETZERSDORF (jg).

Schon des Öfteren seien Zusammenlegungen von Gemeinden in Niederösterreich diskutiert worden, sagt Gottfried Krammel, Bürgermeister der Gemeinde Wölbling. Sicherlich wäre es in Anbetracht von Einsparungen von Vorteil, kleinere Gemeinden zu fusionieren. Im Fall von Wölbling hält Krammel laut eigenen Angaben aber nicht "sehr viel davon". Denn Zusammenlegungen gab es bereits Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre. Damals entstand die heutige Gemeinde Wölbling aus vier kleineren Gemeinden.

Auch Franz Haslinger, Bürgermeister der Gemeinde Inzersdorf-Getzersdorf, hält nichts von Zusammenlegungen, wie sie derzeit in der Steiermark diskutiert und mitunter vom Team Stronach auch in Niederösterreich gefordert werden. "Niederösterreich hat seine Aufgaben gemacht. Weitere Zusammenlegungen halte ich nicht für sinnvoll."

Anstatt auf Zusammenlegungen wird in Niederösterreich auf gemeindeübergreifende Kooperationen gesetzt. Krammel verweist dahingehend etwa auf einen gemeinsamen Schmutzwasserkanal, auf eine gemeinsame Hauptschule und auf einen gemeinsamen Fußballverein. Ein gewisses Einsparungspotenzial sei damit ausgeschöpft. Von weiteren Einsparungen, die eine Zusammenlegung etwa bei Gemeinderäten bringen würde, hält der Wölblinger Bürgermeister ebenfalls wenig: "Wo kann man am meisten sparen? Ich weiß, beim Personal. Aber ob das das Nonplusultra ist?" Immerhin seien Arbeitsplätze "sehr, sehr wichtig", zudem würde eine Fusion mit einem Verlust der Bürgernähe einhergehen.

**Quelle:**

Gold, Johannes (2013): Kooperation statt Fusion. <<http://www.meinbezirk.at/herzogenburg/politik/kooperation-statt-fusion-d694349.html>> (Zugriff: 2015-01-22).

© Bezirksblätter Niederösterreich GmbH

**Erwartungshorizont:**

1. - Bezirke Radkersburg und Feldbach

* Situation: Proteste gegen den Zusammenschluss und vorallem dem Namen sowohl von der Bevölkerung, als auch von der Politik, Initiative – via Facebook, neuer Name🡪Südoststeiermark
* Verortung der Bezirke
* Vulkanland: vor 20 Jahren Gründung der Plattform „Vulkanland“ von mehreren Kleinregionen, Vermarktung von Produkten unter diesem Namen, Vulkanland = Markenname (Vulcano-Schinken, etc.), Begriff auf die Entstehungszeit der Regionen zurückzuführen 🡪 Vulkan

1. - Kooperation=Zusammenarbeit, Fusion=Zusammenschluss🡪eigene Analyse von

S/S (z.B. Abhängig von Größe der Bezirke, von den finanziellen Mitteln, etc.)

* Statt Zusammenlegung von Bezirken 🡪 gemeindeübergreifende Kooperation, z.B.: gemeinsame Projekte (gemeinsamer Schutzwasserkanal, gemeinsame Hauptschule, etc.)
* durch Kooperation 🡪 Einsparungen in einigen Bereichen (S/S gibt Bsp)
* Vergleich mit Text M1:

in Text M2 wird eine andere Möglichkeit gezeigt, welche Bezirke anstelle einer Fusion wählen können; in beiden Texten wird die Ablehnung einer Fusion, sowohl von der Bevölkerung und der Politik deutlich, Beispiel in Text M2: Gemeinde Wölbling, Inzersdorf-Getzersdorf in Niederösterreich, Beispiel in Text M1: Radkersburg, Feldbach in der Steiermark 🡪 Resümee: in mehreren Orten in Österreich ist das Thema der Fusion von Bezirken präsent, es wird aber damit unterschiedlich umgegangen.

1. z.B. Gründe für einen Zusammenschluss: (eine Möglichkeit 🡪hier ist vieles möglich)

* große Einsparungen in vielen Bereichen (Beispiele geben – eigene Ideen entwickeln)
* größere Gemeinden 🡪 mehr Entscheidungskraft
* mehr finanzielle Mittel
* gezielte Werbung für eine Region 🡪 Kostenersparnis und trotzdem wird ein großes Gebiet beworben (z.B. Werbung für das Salzkammergut)
* effizientere Werbung in der Tourismusbranche

**Bibliographie:**

Die Presse (2012): „Südoststeiermark“ statt Bezirk „Vulkanland“. <<http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/751859/Sudoststeiermark-statt-Bezirk-Vulkanland?from=suche.intern.portal>> (Zugriff: 2015-01-22).

Gold, Johannes (2013): Kooperation statt Fusion. <<http://www.meinbezirk.at/herzogenburg/politik/kooperation-statt-fusion-d694349.html>> (Zugriff: 2015-01-22).

Land Steiermark - Amt der Steiermärkischen Landesregierung (o.J.): Verwaltung, Planung, Kooperationen, Raumstruktur. Die steirischen politischen Bezirke und NUTS-III-Regionen. <<http://www.raumplanung.steiermark.at/cms/beitrag/10170709/28444368/>> (Zugriff: 2015-01-22).